

Was machen wir jetzt?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **21 (1945-1946)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt!

(Aufgabe Nr. 2.)

Der Gegner hat sich mit vorgeschobenen Abteilungen und Vorposten zur Verteidigung eingerichtet. Unsere eigenen Truppen sind im Anmarsch aus Westen, um nach den nötigen Vorbereitungen den Gegner anzugreifen und aus dem Lande zu werfen.

Die Beobachtung hat ergeben, daß sich die feindliche Vorpostenlinie dem östlichen Ufer des auf der Skizze angegebenen Flußlaufes entlang zieht.

Wachtmeister Müller erhält am Nachmittag von seinem Kp.-Kdt. den Auftrag, sich in der kommenden Nacht mit einer Patrouille von 8 Mann über diesen Flußlauf zu pirschen und bis 400 m östlich des Flusses die feindlichen Stellungen aufzuklären.

Ungefähr eine Stunde vor Nachteinbruch erreicht Wm. Müller mit seiner Patrouille den offenen Laubwald westlich des Flußlaufes. In dieser Zeit gelingt es ihm, mit dem Feldstecher, auf den auf der Skizze mit A, B und C bezeichneten Punkten, feindliche Postierungen zu entdecken.

Er faßt den Entschluß, sich nach Einbruch der Dunkelheit mit seiner Patrouille zwischen den Postierungen A und B über den Fluß zu pirschen.

Er wagt diesen Versuch im Schutze der Dunkelheit. Bevor er aber mit seinen Leuten das andere Ufer erreicht, erhält er so starkes Feindfeuer, daß jedes Weiterkommen unmöglich ist. Die Patrouille wird zum Rückzug gezwungen.

Was soll nun Wm. Müller tun, um die Vorpostenlinie doch noch zu passieren?

Was sollte der Chef der Grenadiergruppe tun?

(Lösung der Aufgabe 1.)

In der Nummer 24 des «Schweizer Soldat» ließen wir den Chef einer Grenadiergruppe in einer schwierigen Situation zurück.

Sein Auftrag befahl ihm, am südlichen Ausgang eines Pfadweges eine Brücke zu sprengen, um den Gegner an der Benützung dieses einzigen, über die Berge führenden Weges zu hindern.

Nach Ueberschreitung der Pfadhöhe in der Nacht bemerkt der Gruppenführer zu seinem Schrecken, daß der Gegner mit stärkeren Kräften bereits im Anmarsch ist und einen Moment angehalten hat, um nach dem schweren Anstieg etwas auszuschnaufen und das Kolonnenende aufschließen zu lassen.

Die Erfüllung der gestellten Aufgabe ist noch nicht unmöglich, sie kann aber dem gewünschten Zweck nicht mehr genügen. Kann der Gruppenführer nicht durch eine andere Lösung den Gegner am weiteren Vorrücken verhindern? —

Der einzige, für größere Verbände über die Berge führende Weg besteht aus diesem Saumpfad, der auf der einen Seite durch steil ansteigende Felsen und auf der andern durch den senkrecht abfallenden Abhang eingerahmt ist.

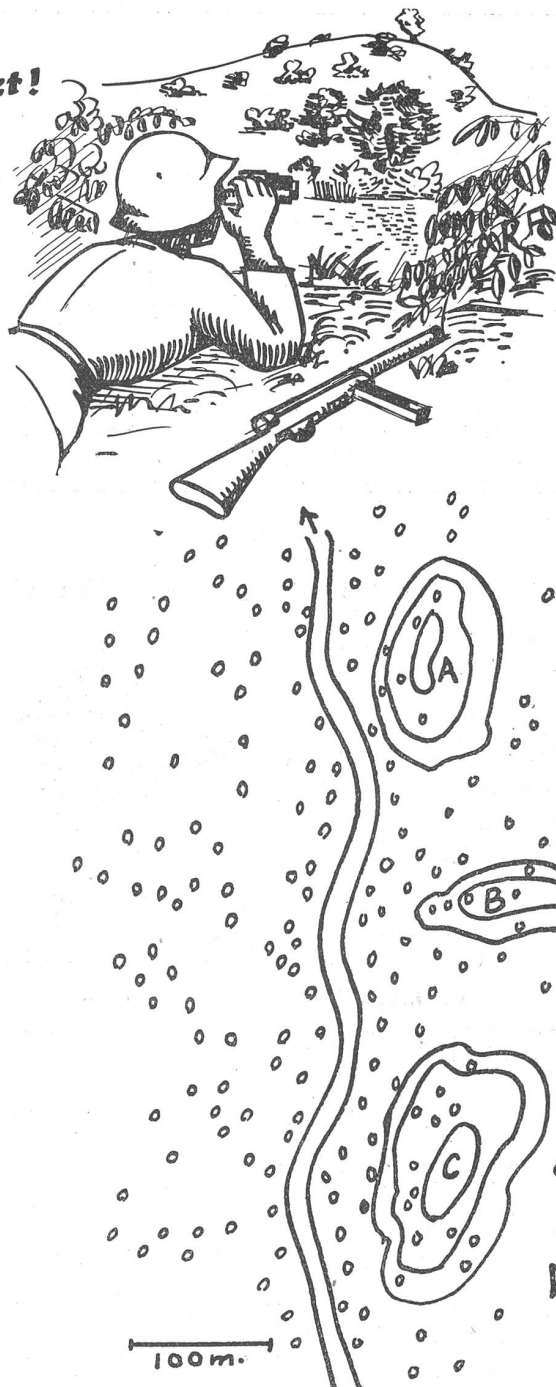
Der Gruppenführer kann nun mit dem für die Brücke bestimmten Sprengstoff diesen Saumpfad so zerstören, daß ein Weitervorrücken für den Gegner unmöglich ist. Dieser Versuch muß sofort gemacht werden. Während ein sofort abgesandter Meldeläufer die eigenen Truppen über die neue Lage orientiert, bewacht der Gruppenführer mit seinen Leuten die zerstörte Wegstelle und verhindert mit seinen Waffen eine Reparatur und weiteres Vorrücken des Gegners.

Eingegangene Lösungen zu Aufgabe 1

Die zur Aufgabe Nr. 1 rechtzeitig eingegangenen Lösungen sind erfreulich. Der größte Teil davon kann als gut bis brauchbar bezeichnet werden. Es ist wünschenswert, daß bei den Lösungen weiterer Aufgaben auch der Grad des Einsenders angegeben wird. Die Lösungen sollen immer so kurz wie möglich gehalten sein und sich nicht mit zusätzlichen Waffen, Mitteln und Annahmen beschäftigen, welche gar nicht aus der jeweiligen Problemstellung hervorgehen.

Wir haben die guten und brauchbaren Lösungen der Aufgabe Nr. 1 in der Reihenfolge der Güte der Auffassung und Darstellung zusammengestellt. Der ausgesetzte Buchpreis fällt Nr. 1 zu.

1. E. Schneider, Hermannweg 2, Winterthur.
2. Kpl. Felix Stohler, Im Holeeletten 18, Basel.



3. Fw. Ernst Siegrist, Attinghausen (Uri).
4. Kpl. Rolph Berg, Rebwiessstraße 32, Zürich-Rehalp.
5. Fw. Burkhardt, Kaserne Bern.
6. E. Engeler, cand., iur., Rüschlikon.
7. W. Baumgartner, Entfelderstraße 35, Aarau.
8. Bruno Stöcklin, Zürich.
9. Kpl. Hans Gremlich, Fruthwilen (Thurgau).
10. Lmg. Gerold Meister, Sonnenstraße 16, Schaffhausen.
11. Kpl. Gottfr. Wenger, Heimberg.
12. Wm. Hermann Baur, Moosmattstraße 30, Luzern.
13. Lt. Gerber, Lyf.
14. Sg. Bollier, Basel.
15. Paul Schweizer, Bern.
16. Mitr. Fritz Aeschlimann, Aarau.
17. H. Kupper, Nerzfarm, Schlatt-Räterschen.
18. Hfs.-Gfr. Armin Reithaar, Erlenbach (Zürich).
19. G. Sibling, Dättlikon (Zürich).
20. Lt. R. Roesle, Zürich.
21. Hans Rathgeb, Wallisellen.
22. Füs. Oswald Karli, Arlesheimerstraße 5, Basel.
23. Stammtisch UOV Lenzburg.
24. Wfm.-Kpl. Kurt Badertscher, Teufental (Aargau).